

- Bestand der Habitate der Anhang II - Arten**
- 1308 Mopsfledermaus
  - 1324 Großes Mausohr
  - 1355 Fischotter
  - 1337 Biber
  - 1166 Kammolch
  - 1188 Rotbauchunke
  - 1149 Steinbeißer
  - 1016 Bauchige Windschnecke
  - 1081 Breitrand
  - 1082 Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer
  - 1084 Eremit
- Fundpunkte von Anhang II - Arten**
- 1166 Kammolch
  - 1188 Rotbauchunke
  - 1149 Steinbeißer
  - 1016 Bauchige Windschnecke
  - 1042 Große Moosjungfer
  - 1084 Eremit
- Untersuchungspunkte ohne Artnachweis**
- 1166 Kammolch
  - 1188 Rotbauchunke
  - 1145 Schlammpeitzger
  - 1149 Steinbeißer
  - 1016 Bauchige Windschnecke
  - 1042 Große Moosjungfer
- Bezeichnung der Habitate**
- Erhaltungszustand
  - Habitat-Nummer
  - Art-Code
- Bewertung der Habitate**
- A Hervorragender Zustand
  - B Guter Zustand
  - C Durchschnittlicher oder beschränkter Zustand

**Weitere für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck der Arten wichtige Habitateignungsflächen ohne Untersuchung**

- 1145 Schlammpeitzger
- 1149 Steinbeißer
- 1016 Bauchige Windschnecke
- 1084 Eremit

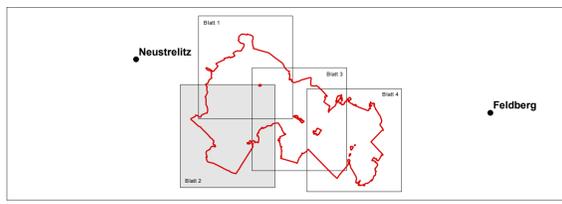
**Grenze Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE 2645-301 "Serrahn"**

**Grenze Müritz - Nationalpark**

Arten nach Anhang II FFH-RL	Weitere standörtliche oder funktionelle "maßgebliche" Bestandteile im Gebiet
Bauchige Windschnecke	- dauerhaft feuchte Seggenriede oder Hochstaudenfluren ohne Austrocknung auf basen- oder kalkreichen Standorten - Gewässer mit Röhrichten oder Seggenrieden - lichte Bruchwälder mit Seggenrieden
Große Moosjungfer	- naturnahe, fischfreie oder -arme, schwach saure bis neutrale Gewässer mit offener Wasseroberfläche, Randlagg und submerser Wasser- und angrenzender lockerer Riedvegetation - mesotrophe bis leicht eutrophe Verhältnisse - volle Besonnung der Gewässer - holzfreie besonnte Uferpartien und windgeschützte Staudenfluren in den angrenzenden Bereichen
Breitrand	- größer (> 1 ha), permanent wasserführende, nährstoffarme, makrophytenreiche Stillgewässer - ausgedehnte, besonnte Flachwasserbereiche
Schmalbindiger Breitflügel-Tauchkäfer	- größere (> 0,5 ha), permanent wasserführende, nährstoffarme, makrophytenreiche Stillgewässer - ausgedehnte, besonnte Flachwasserbereiche
Eremit	- alte strukturelle laubholzreiche Wälder, Waldgebiete mit sehr alten Laubbäumen (v.a. Eichen und Buchen) mit Großhöhlen und Muirkörper - Verbund geeigneter Bäume - Brutbaumkontinuität
Schlammpeitzger	- sommerwarme Fließgewässer mit geringer Fließgeschwindigkeit - ökologische Durchgängigkeit - Standgewässer mit lockeren, aeroben überwiegend organischen Sedimenten - geringe Beschattung, hoher Deckungsgrad submerser Makrophyten
Steinbeißer	- höchstens mittlere Strömungsgeschwindigkeit oder Standgewässer - lockere, überwiegend mineralische Feinsedimente - geringer Deckungsgrad submerser Makrophyten - Durchgängigkeit innerhalb von Fließgewässern - Schutz vor mechanischen Beeinträchtigungen - kein überhöhter Feindruck durch Raufisiche
Kammolch	- mäßig dichte submers und emerse Vegetation - geringe Beschattung der Gewässer - geringer Feindruck durch Raufisiche - Wanderkorridore zwischen benachbarten Gewässern - extensiv genutzte Landebensräume mit Gehölzbeständen, die an die Gewässer angrenzen
Rotbauchunke	- flache Kleingewässer bzw. Flachwasserbereiche größerer Gewässer - mäßig dichte submers und emerse Vegetation - geringe Beschattung der Gewässer - geringer Feindruck durch Raufisiche - Wanderkorridore zwischen benachbarten Gewässern - extensiv genutzte Landebensräume mit Gehölzbeständen, die an die Gewässer angrenzen
Mopsfledermaus	- strukturelle Wälder mit Altbäumenbeständen und stehendem Totholz - Totholz und Uraltbäume mit abgeplatzter Rinde, Uraltbäume mit sehr raubkorkiger Rinde oder Stammrissen als Tagesquartier - geschichtete Waldbestände als Jagdhabitat - Kleingewässer, Uferbereiche, Trockenhabitate im oder angrenzend an den Wald (Jagdhabitat)
Großes Mausohr	- alte strukturelle laubholzreiche Wälder
Biber	- naturnahe Stand- und Fließgewässer mit störungsamen Uferabschnitten - großräumiger Verbund zwischen geeigneten Habitaten - geringe Gefährdung durch Straßenverkehr
Fischotter	- naturnahe Stand- und Fließgewässer mit störungsamen Uferabschnitten - großräumiger Verbund zwischen geeigneten Habitaten - geringe Gefährdung durch Straßenverkehr - geringe Gefährdung durch Reusenfischerei

**Quellen:**

- LUNG M-V, 2017
- ILN, 2017
- Schmidt & Frase, 2016
- Mauersberger, 2015
- GNL, 2017
- UmweltPlan GmbH Stralsund, 2017
- Hatne, 2017



**Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung DE 2645-301 "Serrahn"**

Europäische Union  
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Dieses Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020 unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vertreten durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, erarbeitet.  
Dieses Projekt ist kofinanziert aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

**Nationalparkamt Müritz**

**UmweltPlan GmbH Stralsund**  
Hauptsitz: Tilsener Damm 2 - 18437 Stralsund  
Tel.: 0383/1611-0 Fax: 49  
Niederlassung: Speicherstraße 1b - 18273 Gostrow  
Tel.: 03843/4645-0 Fax: 29  
Außenstelle: Bahnhofsstraße 43 - 17489 Gellertwald  
Tel.: 0393/423111-0 Fax: 99  
info@umweltplan.de www.umweltplan.de

**Karte 2b**  
Habitats der Arten nach Anhang II  
FFH-Richtlinie -  
Zuständigkeitsbereich  
Nationalparkamt Müritz

Geobasisdaten:  
© GeoBasis-DE/M-V 2019  
Redaktionsschluss: 28.03.2019

Maßstab 1 : 10.000